

HyLevel – Der Wasserstoffnewsletter

BWIHK Task Force Wasserstoff, Oktober 2023

Nr. 10|2023

Der Wasserstoffnewsletter des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertags (BWIHK) erscheint monatlich und informiert über Entwicklungen der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie.

Redaktion: Sonja Adamiak | Projektleitung BWIHK Task Force Wasserstoff | @ adamiak@ulm.ihk.de | ☎ 0731 173-356

Forschung

Grüner Wasserstoff für die Industrie: Hoher Bedarf, Herstellungskosten in Deutschland aber noch zu hoch. Zukünftig wird der deutsche Bedarf an grünem Wasserstoff in der Industrie durch die Transformation zu klimaschonenden Technologien auf mindestens 211 TWh pro Jahr steigen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Norddeutschen Reallabors, die die Rolle von Wasserstoff zur Dekarbonisierung von sieben energieintensiven Industriezweigen untersucht. In fünf davon ist Wasserstoff nach derzeitigem Stand unabdingbar. Offene Fragen gibt es im Hinblick auf die Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu fossilen Energieträgern: Hohe Mehrkosten für den Einsatz von grünem Wasserstoff machen wirtschaftspolitische Anreizmechanismen erforderlich, damit Deutschland seine Rolle als Vorreiter in der Sektorenkopplung halten kann. [Zur Originalquelle](#)

Förderung

Invest BW: Dritte Phase der Innovationsförderungen gestartet. Der anstehende technologieoffene Invest BW Förderaufruf soll wirkungsvolle Anreize für Start-ups und kleine und mittlere Unternehmen schaffen, ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zu erhöhen sowie innovative Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle schneller an den Markt oder innovative Prozesse schneller in die betriebliche Umsetzung zu bringen. Das gilt besonders im Bereich der wichtigen Zukunftstechnologien mit großen Marktpotenzialen, beispielsweise Künstliche Intelligenz, Gesundheitstechnologien oder innovative Mobilitätssysteme sowie für Innovationen zur Lösung großer Herausforderungen, wie etwa dem Klimawandel. [Zur Originalquelle](#)

Land fördert drei weitere Wasserstoff-Projekte. Mit der Zustimmung des Landtages hat die Kofinanzierung von drei baden-württembergischen Wasserstoff-Projekten einen wichtigen Schritt genommen. Bei den Vorhaben handelt es sich um die Projekte „PEGASUS“ der Daimler Truck AG, „SENECA“ der H2 MOBILITY Deutschland GmbH & Co. KG und „H2Accelerate“ der Shell Deutschland GmbH. Die Vorhaben sind Teil der europäischen angelegten Fördermaßnahme IPCEI Wasserstoff (Important Projects of Common European Interest) beziehungsweise im Fall der beiden Tankinfrastruktur-Projekte aus dieser hervorgegangen. Das Land Baden-Württemberg beteiligt sich voraussichtlich mit rund 54,3 Millionen Euro (30 Prozent) an der Finanzierung der drei Projekte. Der Bund steuert 70 Prozent bei, voraussichtlich rund 126,9 Millionen Euro. [Zur Originalquelle](#)

Best Practice

Lhyfe startet Bau der größten kommerziellen Wasserstoffproduktionsanlage in Deutschland. Das Projekt in Schwäbisch Gmünd repräsentiert einen Meilenstein im Markthochlauf von grünem Wasserstoff in Deutschland und steht beispielhaft für die Integration des erneuerbaren Gases in lokale Ökosysteme. Die Anlage wird mit erneuerbarem Strom aus Wasser-, Wind- und Solarkraftwerken betrieben und soll in der zweiten Jahreshälfte 2024 in Betrieb genommen werden. Der Wasserstoff wird teilweise im Industriepark "H2-Aspen" und an einer Wasserstofftankstelle von JetH2 in Schwäbisch Gmünd verwendet. Mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg und der EU gefördert, unterstützt dieses Vorhaben eine klima- und zukunftsfähige Lösung für das Quartier der ansässigen Industrie. [Zur Originalquelle](#)

Gemeinsames Förderprojekt von GLOBE Fuel Cell Systems und weiteren Partnern zur Weiterentwicklung der Brennstoffzellentechnologie in Flurförderzeugen im Praxiseinsatz. Ziel des Vorhabens ist die Weiterentwicklung der wasserstoffbetriebenen Brennstoffzellensysteme in Flurförderzeugen an den gestiegenen Anspruch der Leistungsfähigkeit und Effizienz in der Industrie. Die Ergebnisse werden zudem dafür genutzt, um im Clean Intralogistics Net (CIN) gemeinsam an Standards für den Einsatz der Brennstoffzellentechnologie in der Intralogistik zu arbeiten. Das CIN ist ein Zusammenschluss von zwölf Unternehmen, die sich zum Ziel gesetzt haben, Fördertechniken und ihre Infrastruktur in der Industrie, an Flughäfen und Häfen emissionsärmer und auf lange Sicht wirtschaftlicher zu gestalten. [Zur Originalquelle](#)

Events

Wasserstoff in der Intralogistik – werden auch Sie Zukunftsgestalter (7. November). Diese gemeinsame Veranstaltung der IHK Ostwürttemberg, der EurA AG sowie der Landkreise Heidenheim und Ostalbkreis bietet Ihnen die Gelegenheit, sich über die neuesten Trends und Entwicklungen in der Logistikbranche zu informieren, wertvolle Kontakte zu knüpfen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. [Zur Originalquelle](#)

Vorstellung der Ergebnisse der Wasserstoff-Bedarfsabfrage (9. November). Für die Planung der zukünftigen Wasserstoffinfrastruktur sind die konkreten Bedarfe von Unternehmen, Stadtwerken und sonstigen großen Gasverbrauchern entscheidend. Um diese zu ermitteln hat das Land im Sommer 2023 eine Wasserstoff-Bedarfsabfrage in Baden-Württemberg durchgeführt. Mit Abschluss der Abfrage am 19. August 2023 hat die Auswertung der Wasserstoffbedarfsmeldungen begonnen. Nun stehen die Ergebnisse fest und werden vorgestellt. [Zur Originalquelle](#)

Wasserstoff für die Wirtschaft (10. November). Diese Veranstaltung der IHK Karlsruhe und der TechnologieRegion Karlsruhe bietet Unternehmen die Möglichkeit, sich umfassend über das Thema Wasserstoff zu informieren und die Potenziale sowie Herausforderungen dieser Technologie zu erkunden. Erfahren Sie mehr über die verschiedenen Anwendungsbereiche von Wasserstoff, von der Mobilität über die Energiespeicherung bis hin zur industriellen Nutzung. Experten aus Industrie und Forschung werden ihre Erfahrungen und Erkenntnisse teilen, um Ihnen einen fundierten Einblick in die Welt des Wasserstoffs zu geben. [Zur Originalquelle](#)

CO₂-Grenzausgleich (CBAM) – Was Unternehmen beim Import beachten müssen (17. November). Der Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) betrifft große Teile der deutschen Industrie. Es müssen zahlreiche Daten erhoben und Emissionen berechnet werden. Die erste Meldung muss bis Ende Januar 2024 abgegeben werden. Dieses Webinar der IHK Heilbronn-Franken gibt einen Überblick über CBAM und zeigt auf, welche Aufgaben auf Unternehmen zukommen. [Zur Originalquelle](#)